

Vorlesung 7

Jugendberatung

Fallbeispiel

Ich kann nicht mehr!!!

Gast

Hallo!

Ich hab ein echtes Problem!
In einem Monat werde ich 17 und möchte gerne ausziehen, da ich meine Mutter nicht mehr sehen möchte oder mit ihr reden.
In letzter Zeit hat sie mir so vieles kaputt gemacht.
Ich habe heuer meine Schule abgeschlossen, so und jetzt zwingt sich mich weiter zu machen auf eine Schule mit Matura, ich will nicht, sie kloppt es nicht.
Nicht nur das, ich hab seit 8 Monaten wieder einen Freund, und den mag ich echt nicht mehr verlieren, ich liebe ihn wirklich über alles, doch meine Mutter kann ihn nicht mehr leiden, sondern er kommt bis um halb 12 anheilt. Das ist meiner Meinung nach normal? Bei meiner Mutter nicht, für sie ist dies unerklärlich und das geht nicht und am Wochenende muss man spätestens um 10 Uhr auf den Boden sein.
Ich verstehe das einfach nicht!
Ja und jetzt darf er nicht mehr zu ihm und ich muss immer fragen bitte und darf ich und warum nicht und hin und her, ich hab dies schon seit, ich bin fast 17, fast schon erwachsen und nicht sagt jetzt, ich soll mit ihr zum Jugendamt oder so, denn dort war ich schon vor gut 3 Monaten und was war, nichts hat sich geändert.
Ich kann einfach nicht mehr, sie macht meinen Freund immer schlecht vor allen anderen, meine Freunde fragen mich schon ob das alles Stimmt, doch nicht ist Wahr, an dem was Sie erzählt. Dann Stelle ich mit ihr und was kommt raus gar nicht, ich darf meinen Freund nicht sehen und aus.
Dies kann ich einfach nicht mehr aushalten, ich möchte nur noch hier raus.
Aja, nicht zu vergessen, jeden Tag am Wochenende in aller Früh schreit sie wegen Kleinigkeiten und immer bin ich Schuld und seit ich meinen Freund habe bin ich so böd und ich mach nichts mehr. Ach nein, ich muss jedes Wochenende die Wäsche von meinen 3 Brüdern und meinen Eltern inkl. meiner waschen, dann essen kochen, und das mit 17 ist das normal?
Ich denke nicht.
Bitte, bitte, bitte, helf mir, gebt mir Ratshilfge, ich möchte wissen, ob ich ausziehen kann mit 17 ohne dass meine Mutter dann mit Polizei oder sonst etwas kommen kann und sagen kann, nein, du darfst noch nicht ausziehen, bist noch keine 18.
Bitte helft mir, ich bin total verwirrt schon langsam, Damals dachte ich, dass das Jugendamt ihr wenigstens einen Dankeschön verpasst hat, doch da brauche ich mich sehr gewaltig.
Jedenfalls wäre ich euch sehr dankbar, wenn ihr mir weiterhelft.
Und wegen dem wohnen, da wird mir geholfen von meiner Tante und meinen Freund, da brauche ich mir keine Sorgen zu machen.

Fallbeispiel

bitte helfe!

Gast

Hallo!

Ich habe ein Problem... Also es ist so, dass meine Schwester soo oft so schlecht drauf ist. Sie ist 17 und ich bin 16... Also sie streift soo oft mit meiner Mutter... Das ist so schlimm ich halt es kaum noch aus... Meine Mutter auch nicht. Das Problem ist dass sie sich total benehavigt fühlt und glaubt dass sie keiner liebt hat. Dabei ist es gar nicht so?! Meine Mutter hat schon gemeint sie bräuche ärztliche Hilfe, nur wie wir ihr das gesagt haben, hat sie gemeint sie lässt sich nicht für doppel erklären. Aber was sollen wir denn sonst tun, wenn sie davon redet sich unzubringen? Sie meint auch, dass wenn sie die matura hat nächstes Jahr, zieht sie sofort aus, und bricht jeglichen Kontakt ab zu uns, weil wir alle so gemein sind! Ich verstehe nicht warum sie sich so zurückgewandt fühlt! Ich finde wir haben wirklich sehr liebe Eltern, und phasenweise versteht sich meine Schwester auch mit allen super, aber dann... hat sie einen totalen auszucker! so richtig pubertärisch... (schreit man das so?) aber soo schlimm ist die pubertät ja auch nicht, oder??
bitte was kann ich tun, ich will ihr helfen, ich hab sie ja lieb, sie ist ja meine Schwester und meine Eltern lieben sie auch, nur glaubt sie es uns nicht...!lll was kann ich tun???

bitte was kann ich tun, ich will ihr helfen, ich hab sie ja lieb, sie ist ja meine Schwester und meine Eltern lieben sie auch, nur glaubt sie es uns nicht...!lll was kann ich tun???

danke für antworten!

Lg

Überblick

- Geschichtliches zur Jugendberatung
- Gesellschaftliche Rahmenbedingungen
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Theoretische und praktische Zugänge
- Jugendberatung und Jugendarbeit
- Themen der Jugendberatung
- Spezifik des Beratungssettings in der Jugendberatung
- Übersicht Einrichtungen der Jugendberatung in Wien

Jugend als „Problem“ moderner Gesellschaften

„Mit der Produktion des Gegenstandes „Jugend“ und in der Folge „Jugend als problematische Lebensphase“ gehen bis zum heutigen Tage negative Konnotationen einher, die einen grundsätzlichen Zusammenhang von Jugend mit Phänomenen wie Gefährlichkeit, Gefährdung, Abweichung unterstellen, die wiederum präventives oder reaktives, regelmäßig jedoch (sozial)pädagogisches Eingreifen zu erfordern und zu legitimieren scheinen...Sämtliche politischen und (sozial)pädagogischen Anstrengungen und Maßnahmen finden ihre Rechtfertigung in der Anpassung Jugendlicher an die normativen Anforderungen der Erwachsenenrolle und die Integration der Jugend in die Gesellschaft (Sozialintegration). Der Jugenddiskurs ist seit jeher ein Diskurs über Moral und Abweichung.“ (Bettinger, 2008, S29f)

Geschichtliches zur Jugendberatung

- Jugendberatung relativ spät institutionalisiert
- „Jugend“ als Thema seit Beginn des 20. Jahrhundert
- Problematisierung „der“ Jugend – Stichwort „Verwahrlosung“
- Weiteres Beratungsgebiet für Jugendliche im frühen 20. Jahrhundert – Berufsberatung
- Gegenwärtig ein stark
 - differenziertes
 - institutionalisiertes
 - spezialisiertesFeld von Jugendberatungseinrichtungen

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

- Lebensphase Jugend in modernen Gesellschaften institutionalisiert
- „die“ Jugend eine Fiktion
- Jugend und Jugendkulturen (-szenen)
- Herausforderungen auf dem Weg zum Erwachsenenstatus:
 - Schule, Berufsbildung, Arbeitsmarkt
 - Freundschaft, Beziehung, Sexualität
 - Ablösung von der Herkunftsfamilie
 - Identität, Sinn, Lebenswelt
- Aktuelle Problemfelder: Lehrstellenmangel, Jugendarbeitslosigkeit, Verschuldung

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Jugendwohlfahrtsgesetze, Wien §15, 16 und 33
- ABGB, vor allem § 137f, 140f, und 144ff
- Jugendschutzgesetze
- Schulunterrichtsgesetz
- Suchtmittelgesetz

Theoretische und praktische Zugänge

- Praxis der Jugendberatung – verschiedenste psychotherapeutische Ansätze vertreten
- Christian Reutlinger (2007) unterscheidet 3 traditionelle Orientierungen der Jugendberatung:
 - Institutionalisierte Beratungsansätze
 - Problemspezifische Jugendberatung
 - Beratungsansätze auf Basis von Jugendmodellen
- Alternativmodell:
 - Jugendberatung von biographischen Übergangskonstellationen und den damit verbundenen Formen der Bewältigung her begreifen

Tradition-Kritik-Alternative

- Traditionelle Ansätze seien:
 - Durch Institutionen gefangen und beengt
 - Durch Problemorientierung defizitorientiert
 - An veralteten Jugendmodellen orientiert

- Worum es geht:

„Eine Beratung für Jugendliche sollte zuerst wieder wahrnehmen lernen, welches die heutigen Probleme der Heranwachsenden sind, welche biographischen Konstellationen damit verbunden sind...BeraterInnen für Jugendliche stehen in einer Brückenfunktion zwischen der Einzelfallberatung und der Betreuung von Heranwachsenden. Es gilt, als Jugendberater die Bewältigungsleistungen der AdressatInnen lesen zu lernen, um damit der Brückenfunktion gerecht zu werden. (Reutlinger, 2007, S276)

Allgemeine praktische Voraussetzungen für Jugendberatung

- Interesse an Jugendlichen
- Niedrigschwelliges Setting
- Frustrationstoleranz auf Seiten der BeraterInnen
- Flexibilität hinsichtlich Beratungsthemen
- Breites Wissen um verschiedene Lebensbereiche
- Klarheit über die eigene Rolle als Erwachsene/r
- Anonymität und Kostenlosigkeit des Angebots
- Vernetzung

Jugendberatung und Jugendarbeit

- Jugendberatung findet nicht nur in entsprechenden Beratungsstellen statt
- Beratende Momente, Augenblicke, Situationen in vielen Kontexten von Jugendarbeit möglich
- Nicht nur möglich – sondern auch erwünscht:
 - Da Jugendliche oft schwer zu erreichen sind
 - Da es Sinn macht dort aufzusuchen, wo sie „zu Hause“ sind
 - Da es schade wäre diese Momente in der offenen Jugendarbeit nicht zu nützen
 - Da mit Mollenhauer „Beratung ein wesentliches Moment jedes sozialpädagogischen Erziehungsvorganges“ ist

Themen der Jugendberatung

- Themenspezifische Jugendberatung:
 - Sexualberatung und Sexualaufklärung
 - Suchtberatung und Drogen- bzw. Suchtinformation
 - Berufs- und Bildungsberatung
 - Beratung bei persönlichen Problemen und Krisen
- Allgemeine Jugendberatung und Jugendinformation
 - Schule, Schulprobleme, Bildungsinformation
 - Probleme mit den Eltern und rechtliche Fragen
 - Arbeiten, Nebenjobs
 - Eigene Probleme, Probleme von FreundInnen
 - Verhütung und Sexualität
 - Wohnen und Rechtliches rund ums Wohnen
 - Weitere Themen, wie Zivildienst, Internationale Erfahrungen etc.

Spezifik des Beratungssettings in der Jugendberatung

1. Klarheit, Authentizität und Offenheit auf der BeraterInnenseite
2. Toleranz gegenüber Sprunghaftigkeit, Widerspenstigkeit, Provokation und „Unverlässlichkeit“
3. Besondere Achtsamkeit auf Vertraulichkeit und Anonymität
4. Geduld und Achtsamkeit für die Entwicklungsmöglichkeiten und -grenzen des/der Jugendlichen
5. Als BeraterIn als Erwachsene/r präsent und erkennbar sein

Übersicht Einrichtungen der Jugendberatung in Wien

- Allgemeine Jugendberatung
 - wienXtra-jugendinfo
 - Kinder- und Jugendanwaltschaft der Stadt Wien
 - MAG ELF Servicestelle
- Themenspezifische Jugendberatung (Auswahl)
 - Jugendberatung für Familienplanung (MA11)
 - First Love
 - Herzklopfen
 - Mädchentelefon (MA57)
 - Check it (Verein Wiener Sozialdienste)
 - Drogenberatung für Jugendliche (Kolping)
 - Dialog 10 (Verein Dialog)
 - Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Wien (Stadtschulrat)
 - BIZ
 - Biwi
